

Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) Schweizerischer Vorsteherhund Club vom 28./29.9.2019 in Forchtenberg/BW.

Von den ursprünglich neun eingegangenen Nennungen stellten sich am Samstagmorgen noch vier Gespanne der zweitägigen Verbandsgebrauchsprüfung in Forchtenberg/BW.

Ein Hund hatte sich ein paar Tage vor der Prüfung verletzt, zwei Führer verzichteten gänzlich auf eine VGP und werden den Fokus auf die Schweiß- und Nachsuchearbeit legen und zwei weitere Führer entschieden sich die Verbandsgebrauchsprüfung im nächsten Jahr zu absolvieren.

Somit setzte sich das Nennfeld noch wie folgt zusammen:

- 2 Deutsch-Langhaar
- 1 Weimaraner
- 1 Deutsch Drahthaar

Pünktlich um 08.00 Uhr erschienen alle vier Führer am Samstagmorgen im Suchenlokal, Gasthaus Ochsen Garten, in Forchtenberg.

Das Wetter zeigte sich an beiden Tagen von der allerbesten „Hundeseite“, leicht bewölkt, morgens noch feucht und nachmittags etwa 20 Grad.

Nach Anmeldung der Hunde, Begrüßung, Information und Richterbesprechung führen alle gemeinsam ins Revier Forchtenberg, wo Verhalten auf dem Stand und Fuchs über Hindernis geprüft wurde. Anschließend standen Wasserarbeit, Waldschleppen, Leinenführigkeit, frei bei Fuß, ablegen mit Schuss und das Buschieren auf dem Programm. Bis zu diesem Zeitpunkt zeigten alle vier Hunde perfekte Leistungen und waren, was die Zensuren anbelangte, äußerst nahe beieinander. Große Unterschiede sahen wir Richter dann bei der Feldarbeit, insbesondere bei der Suche, dem Vorstehen und dem Benehmen vor eräugtem Federwild, verbunden mit der Schussruhe.

Die DL-Hündin von Adrian Stutz beeindruckte durch eindrucksvolles Vorstehen, bilderbuchmäßige Manieren und Nachziehen am Wild sowie einer Schussruhe, welche seinesgleichen sucht. Erfreulich war jedoch die Tatsache, dass am Samstagabend noch alle vier Hunde in den Preisen waren und wir Richter, Führer und Begleiter uns auf ein feines Nachtessen im Jäger's Landhaus Rössle in Niedernhall freuen durften.

Für uns Richter startete der Sonntagmorgen bereits um 07.30 Uhr mit dem Legen der drei Tagfährten. Die vier Hundeführer durften noch etwas länger schlafen.

Um 09.00 Uhr nahmen wir den Rest der VGP-Feldfächer, das Stöbern und am Schluss die Riemenarbeit in Angriff. Bei der Schweißarbeit zeigte die Weimaraner-Hündin von Barbara Hulsbergen eine tadellose Leistung auf der Übernachtsfährte, welche in der vorangegangenen Nacht von Schwarzwild stark beeinflusst wurde. Auch das anschließende Totverweisen klappte bei der Hündin einwandfrei.

Die Wesens- und Verhaltensfeststellungen waren bei allen Hunden ohne Beanstandungen.

Ein großer Dank geht an sämtliche Pächter, welche ihre Reviere für unsere Prüfung zur Verfügung gestellt haben. Weiter danke ich Kai Lechler für sein Engagement als Revierführer während der zwei Tage. Meinen Mitrichtern und den weiteren Revierführern danke ich für die angenehme Zusammenarbeit.

Den Hundeführern gratuliere ich zur bestandenen Meisterprüfung und wünsche ihnen viel Freude mit ihren Hunden auf den kommenden Herbstjagden.

Folgende Gespanne haben die „Meisterprüfung“ 2019 bestanden:

Adrian Stutz mit DL-Hündin Haska vom Rötelstein: 310 Punkte 1. Pr. (Suchensieger)

Barbara Hulsbergen mit Weim-Hündin Chili vom Erlabach: 318 Punkte 2. Pr.

Werner Huber mit Baira vom Heiligenholz: 279 Punkte 3. Pr.

Eric Waltensperger mit Alda vom Balmschloss: 267 Punkte 3. Pr.



von links:

W. Huber, E. Kunz, B. Hulsbergen, M. Kuenzle, E. Waltensperger, M. Peter, A. Stutz

Ernst Kunz
Prüfungsleiter VGP
Schweizerischer Vorstehhund Club